

Rundbrief 2019/2

Hevert Foundation
Sarah Hevert
Columbiadamm 33
10965 Berlin
Deutschland

Berlin, 01.12.2019

Liebe Sponsoren, liebe Förderer, liebe Freunde,

Schon wieder neigt das Jahr sich zu Ende und wir möchten Sie über die neuesten Entwicklungen unserer Aktivitäten in Berlin, Gando und der Welt informieren.

Wie gewohnt sind Francis sowie das ganze Team mit vielen Aufgaben betraut und engagieren sich mit Herz für Gando. Unser Hauptaugenmerk momentan liegt jedoch auf dem Weiterbau der Nabaa Belem Goumma Sekundarschule, unserem **Gymnasium für Gando**.

Seit unserem letzten Rundbrief vor einem halben Jahr hat die Baustelle einen riesigen Fortschritt gemacht, und wir konnten drei weitere Klassenzimmergebäude errichten.



Projektstand Juli/August: Die Dachträger werden auf die fertigen Außenmauern montiert. Aktuell werden die Dächer mit der Dachhaut eingedeckt.

Uns ist es sehr wichtig, dass die Menschen die beim Verein und im Architekturbüro arbeiten, verstehen in welchem Kontext sie arbeiten. Deshalb reisten unsere drei Praktikanten des Architekturbüros im August für drei Wochen nach Westafrika um mehr über die Lebensumstände der Menschen in Gando zu erfahren und um zu verstehen warum unsere Bauweise so wichtig ist in dieser Region. Während ihres Aufenthalts haben sie unter anderem **Materialtests mit Eukalyptusholz** gemacht. Der Einsatz von Holz im Bauwesen ist in einem Land wie Burkina Faso eigentlich unüblich, da sehr wenig Bauholz zur Verfügung steht. Eukalyptus ist jedoch ein sehr schnell wachsender Baum, der nach dem Ernten zahlreiche Seitentriebe bildet. Wir verwenden es gerne als Bauholz, da die Stämme sehr gerade wachsen und einfach zu bearbeiten sind. Als Schattenspender spielt Eukalyptus kaum eine Rolle, die Baumkrone ist nicht dicht genug. Auch zieht der Baum viel Wasser aus dem Boden und trägt daher zur Erodierung bei. Mit der planmäßigen Verwendung dieses Baumes als Bauholz können wir nicht nur neue Elemente in die Architektur einführen, wir schaffen damit auch Arbeitsplätze, denn die Frauen schälen und schleifen die Stämme und bereiten sie für den Einsatz am Bauwerk vor.



Typische Knotenverbindung mit Eukalyptusholz im Materialtest und jungen Triebe an den Bäumen.

Nach wie vor verfolgen wir ja die Idee, ein Zentrum für nachhaltige Bauweise, das **Atelier Gando**, zu erschaffen in dem ein internationaler Erfahrungsaustausch stattfinden soll. Das Atelier Gando ist schon lange ein Herzensprojekt von Francis, der mit diesem Bau- und Designzentrum in Gando, die Ausbildung der einheimischen Baufachleute verbessern will und gleichzeitig einen Ort schaffen möchte, an dem experimentiert und geforscht werden kann. Wir möchten dieses Projekt in Zukunft intensiver verfolgen und den Austausch von Interessierten fördern.



Auch in Berlin hatten wir ein Stückchen Gando diesen Sommer. **Francis** hatte schon lange geplant seine **Mutter nach Berlin einzuladen** um ihr sein Leben in Deutschland zu zeigen. Endlich haben wir ein Reisevisum erhalten. Wir hatten sehr schöne, bewegende und auch aufregende Erlebnisse mit Azara Zeba, die nun schon 82 Jahre alt ist. Sie müssen sich vorstellen, Azara hatte Burkina Faso in ihrem Leben noch nie verlassen, geschweige denn ein Flugzeug bestiegen. So hatten wir zusammen viele Hürden des Alltags zu meistern, die uns über unser hektisches und hochtechnisiertes Leben nachdenken ließen. Umso größer war die Freude, dass dieser Traum nun endlich in Erfüllung gehen konnte.

Links: Azara mit Josephine während ihrer Reise

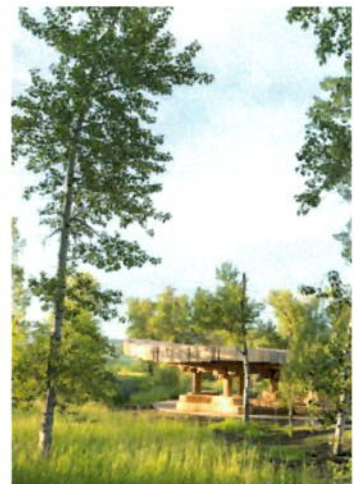
Neben den Bauaktivitäten, der Ernte und Azaras Besuch in Berlin, hatten wir im August auch in Gando **Besuch. Keiko Fujiie**, eine junge Komponistin **aus dem fernen Japan**, hatte mit uns Kontakt aufgenommen, weil sie eine Oper für Gando komponieren möchte, die von den Dorfbewohnern aufgeführt wird. Nun lernt sie Französisch und Mòoré um nächstes Jahr wieder zu kommen und mit den Einheimischen kommunizieren und arbeiten zu können. Ihren Aufenthalt im Dorf haben die Dorfbewohner sehr genossen und es haben sich schon eine Menge talentierter Sänger gefunden, die mit Keiko arbeiten möchten. So inspiriert unsere Arbeit ganz verschiedene Menschen auf der Welt die ihren Teil dazu beitragen, eine bessere Zukunft für die Menschen in Gando zu schaffen. Wir werden weiterhin berichten wie es mit diesem spannenden Projekt weiter geht.



Oben: Keiko hilft bei der Feldarbeit und freut sich mit den Frauen und den Kindern des Dorfes.

Aktivitäten des Architekturbüros

Wie schon im letzten Rundbrief berichtet, hat Kéré Architecture den Besucherpavillon „Xylem“ für das Tippet Rise Art Center der Sidney E. Frank Foundation in Montana (USA) entworfen. Der Pavillon in Montana ist von den Tuguna-Strukturen der Dogon-Gemeinden in Westafrika inspiriert. Nun wurde er feierlich unter dem Lob der Fachpresse von der Familie Halstead am 12. Juli eröffnet. Die Sydney E. Frank Foundation unterstützt den Bau des Gymnasiums Gando maßgeblich und wir hoffen, dass die Kooperation mit Folgeprojekten weiter gehen wird.



Links: Traditionelle Tuguna in Westafrika, rechts: Pavillon „Xylem“, Bilder von Iwan Baan

Seit dem Wintersemester hat Francis eine **Gastprofessur** an der renommierten **Universität in Yale, USA**, für den Lehrstuhl Architektur inne. Die Nachfrage an neuen Konzepten der Architektur über die reine Gestaltung und Funktionalität hinaus ist in der Gesellschaft längst angekommen. Wir möchten unsere Erfahrungen aus der Entwicklungsarbeit in Gando an Architekturstudierende weitergeben, die am Beginn ihrer Schaffensphase stehen, um eine Haltung der sozialen Architektur zu multiplizieren und um aufzuzeigen wie Prozesse ineinandergreifen und neue Wege der nachhaltigen Bauweise beschritten werden können. Infolge dessen ist es uns wichtig, dass die Studenten auch vor Ort erfahren, welche Ideen umsetzbar sind. Gleichzeitig ist diese Verbindung in die USA für unseren Verein sehr wichtig um nachhaltige Kontakte für die weitere Förderung für unsere Projekte aufzubauen.

Leider gibt es auch eine **sehr traurige Nachricht** aus unserem Vereinsleben. Christel Richard, Gründungsmitglied und langjährige Freundin und Unterstützerin des Vereins, die zuverlässig jedes Jahr zu den Versammlungen erschienen ist, hat uns am 20. September verlassen. Wir trauern um unsere Freundin, Mutter, Oma und Schwiegermutter und werden sie nie vergessen.

Diesen Brief möchte ich wie immer mit einem **ganz herzlichen Dankeschön** an Sie alle abschließen. Ohne Ihre kontinuierliche Unterstützung könnten wir diese Arbeit nicht leisten, umso schöner Sie alle an unserer Seite zu wissen. Mit Ausblick auf die ruhige Jahreszeit und den Jahreswechsel, möchten wir Euch/ Ihnen und Ihren Familien alles Gute, Frieden und Freude im neuen Jahr wünschen. Francis wird wie jedes Jahr im Dezember wieder für einige Wochen in seine Heimat fliegen um dort Zeit mit seiner Familie verbringen zu können und um die Baustellen und Projekte voranzubringen.

Mit freundlichen Grüßen

Claudia Buhmann



Schatzmeisterin, Kéré Foundation e.V.

Falls Sie in Zukunft keinen Rundbrief mehr von uns erhalten möchten, senden Sie uns einfach eine E-Mail mit dem Betreff "kein Rundbrief".